

## **Bayerischer Fernsehpreis 2013**

**18.05.2013**

### **Drei Blaue Panther für teamWorx-Produktionen**

**UNSERE MÜTTER, UNSERE VÄTER – Sonderpreis für das Schauspieler-Ensemble / DER TURM – Nadja Uhl als beste Schauspielerin in der Kategorie Fernsehfilme geehrt / DER FALL JAKOB VON METZLER – Robert Atzorn als bester Schauspieler in der Kategorie Fernsehfilme ausgezeichnet**

Potsdam, 17. Mai 2013. Bei der festlichen Gala anlässlich des 25. Bayerischen Fernsehpreises im Münchner Prinzregententheater wurde am Freitagabend das herausragende Schauspieler-Ensemble von UNSERE MÜTTER, UNSERE VÄTER mit dem Sonderpreis geehrt. Nadja Uhl wurde für ihre darstellerische Leistung in der teamWorx-Produktion DER TURM mit dem „Blauen Panther“ ausgezeichnet. Robert Atzorn erhielt ebenfalls einen der renommierten Preise für seine Darstellung in DER FALL JAKOB VON METZLER.

Nico Hofmann, Vorsitzender der Geschäftsführung und Produzent teamWorx:

„Wir freuen uns über die Auszeichnungen zum Bayerischen Fernsehpreis und vor allen Dingen darüber, dass sich die Jury konsequent für schauspielerische Leistungen in radikalem, sehr authentischem Programm entschieden hat.“

UNSERE MÜTTER, UNSERE VÄTER hat den diesjährigen Sonderpreis des Bayerischen Fernsehpreises erhalten. Der mit 20.000€ dotierte Preis ging an die fünf Hauptdarsteller.

Begründung der Jury:

„In dem 3-Teiler ‚Unsere Mütter, unsere Väter‘ verkörpern Katharina Schüttler, Miriam Stein, Ludwig Trepte, Volker Bruch und Tom Schilling fünf Berliner Freunde, deren Schicksale in den letzten Kriegsjahren stellvertretend für das Schicksal dieser Generation erzählt werden. Dabei wurde eine deutlich ausdifferenziertere, gebrochenerere Figurenführung gewagt als bisher. Dass dies im Ergebnis gelingt und der Zuschauer damit dem Erzählten in besonderem Maße nahekommen kann, ist dem herausragenden Spiel jedes Einzelnen dieses Schauspielerensembles zu verdanken, das durch ein hohes Maß an Authentizität, Emotionalität und Sensibilität besticht. Jeder für sich zieht den Zuschauer in den Bann, zusammen sind sie noch stärker und liefern so einen eindrucksvollen Nachweis für die Qualität dieser Schauspielergeneration.“

UNSERE MÜTTER, UNSERE VÄTER von Regisseur Philipp Kadelbach und Autor Stefan Kolditz erreichte in der Spitze bis zu 8,68 Millionen Zuschauer und wurde in der Presse als „richtungweisend“ für das deutsche Fernsehen eingestuft. Der Film löste in Deutschland eine generationenübergreifende Diskussion in den Print- und Online-Medien aus. Im Mittelpunkt des großen ZDF-Dreiteilers steht das Leben von fünf Berliner Freunden von 1941 bis 1945. Drei von Ihnen müssen an die Ostfront, zwei bleiben in Berlin. Von ihrem Aufbruch im Sommer 1941 bis zu ihrem Wiedersehen im Frühsommer 1945 vergehen nicht Monate, sondern Jahre. -

Kriegsjahre, die in den exemplarischen Lebensläufen der Fünf ihre Spuren hinterlassen und die die Generation unserer Eltern, Großeltern oder Urgroßeltern geprägt haben. UNSERE MÜTTER, UNSERE VÄTER ist eine Produktion von ZDF und teamWorx in Zusammenarbeit mit Betafilm und ZDF Enterprises, gefördert durch Film- und Medienstiftung NRW, FFF Bayern, Mitteldeutsche Medienförderung, Medienboard, Nordmedia und FFHSH.

DER TURM erzählt kaleidoskopartig anhand einer Dresdener Arztfamilie die finalen sieben Jahre der DDR. Nadja Uhl, die bereits in erfolgreichen teamWorx-Produktionen wie NICHT ALLE WAREN MÖRDER und DIE STURMFLUT mitwirkte, überzeugte die Jury mit ihrem eindringlichen Spiel der Josta Fischer:

Begründung der Jury:

„Die Aufrichtigkeit dieser Figur, die sich gerade in der bedingungslosen Wahrhaftigkeit ihrer Liebe zu Hoffmann zeigt, ist wie ein Leuchten in den immer auswegloseren Lügengebäuden, die Teil von Hoffmanns Leben sind. Und doch weist dieses Leuchten ihm keinen Weg, den er gehen kann. Die abgrundtiefe Verzweiflung über das Ende der Beziehung sowie die Konsequenz, mit der sie den endgültigen Schlusspunkt setzt, gehören zu den eindringlichsten Szenen eines an großen Szenen reichen Films.“

Christian Schwochows DER TURM, nach einem Drehbuch von Thomas Kirchner, basierend auf dem gleichnamigen und mehrfach ausgezeichneten Roman von Uwe Tellkamp, war 2012 das überragende Fernsehereignis im Ersten. Zuletzt erhielt der Zweiteiler den Jupiter Award 2013 und den Publikums-Bambi als TV-Movie des Jahres 2012. DER TURM ist eine teamWorx-Produktion in Koproduktion mit dem MDR und der Degeto Film sowie NDR, BR, WDR, SWR und RBB für Das Erste, gefördert durch die Mitteldeutsche Medienförderung und das Medienboard Berlin-Brandenburg in Zusammenarbeit mit BETA Film.

DER FALL JAKOB VON METZLER basiert auf der wahren Geschichte der Entführung und Ermordung des Bankierssohns Jakob von Metzler im Jahr 2002 und beleuchtet das dem Fall immanente moralische Dilemma. Robert Atzorn überzeugte die Jury mit seiner Darstellung des Polizei-Vizepräsidenten Wolfgang Daschner:

Begründung der Jury:

„Robert Atzorn lässt als oberste Instanz der Sondereinheit den Zuschauer miterleben, dass dieser Konflikt unlösbar ist, für ihn aber der Opferschutz absoluten Vorrang hat. Das teilen wir mit ihm, das teilt er mit uns. Und das ist beeindruckend gespielt. Atzorn macht seinen Auftritt in der Gerichtsverhandlung zum Höhepunkt des Films, wenn er uns absolut glaubwürdig klar macht, dass er nicht gebrochen ist - weil er aus tiefster Überzeugung gehandelt hat.“

Unter der Regie von Stephan Wagner, nach einem Drehbuch von Jochen Bitzer, und auf Basis genauester Recherche, erzählt der Film von den polizeilichen Ermittlungen und dem späteren Strafverfahren gegen den Polizei-Vizepräsidenten und dessen Entscheidung, dem Entführer unmittelbaren Zwang androhen zu

lassen um das Leben des Kindes zu retten. Eine Entscheidung, die bis heute in der Öffentlichkeit kontrovers diskutiert wird und Gerichte und Medien beschäftigt. Robert Atzorn, Stephan Wagner und Drehbuchautor Jochen Bitzer erhielten für DER FALL JAKOB VON METZLER bereits den Grimme-Preis 2013. DER FALL JAKOB VON METZLER ist eine teamWorx-Produktion. Produzenten sind Nico Hofmann und Benjamin Benedict, die Redaktion hatten Caroline von Senden und Katharina Dufner (ZDF).

Die Blauen Panther werden seit 1989 von der Bayerischen Staatsregierung für herausragende Leistungen im deutschen Fernsehen verliehen.